

Jesus ist für alle da!

Erfolg trotz Schwierigkeiten
Apostelgeschichte 13,13–52



Kerngedanke

Paulus und Barnabas lassen sich auch durch Schwierigkeiten nicht einschüchtern. Die ganze Welt braucht Jesus.



Lernziel

Auch wenn es Hindernisse gibt: Gottes Botschaft ist nicht aufzuhalten – niemand hat ein Privileg auf diese Botschaft.



Hintergrundinformationen

In einem Überblick erinnert Paulus in Antiochia (siehe Kontextwissen) seine Zuhörer zunächst an die Schlüsselereignisse und -personen ihrer geschichtsreichen Vergangenheit. Erst dann kommt er auf das Zentrum seiner Predigt, Jesus, zu sprechen. Von daher ist er auch pädagogisch sehr gewandt. Er stellt dann seine Zuhörer in die Entscheidung, die Erlösung durch Jesus anzunehmen. Die Reaktion ist ein Hunger nach der Botschaft.

Als jedoch bei der nächsten Zusammenkunft viele Heiden da sind, werden die Juden neidisch. Paulus macht deutlich, dass Gottes Wort für alle da ist. Viele Heiden nehmen die Frohe Botschaft an. Den Kindern muss deutlich werden, dass Gottes Botschaft für alle Menschen da ist.

Die Bibel ist das am weitesten verbreitete und auch das am häufigsten übersetzte Buch der Welt. Genaue Zahlen zu Übersetzung und Verbreitung der Bibel bieten z. B.

- www.die-bibel.de/spenden/weltbibelhilfe/zahlen-und-fakten/
- www.bibelgalerie-meersburg.de
- www.wycliffe.net/statistics (englisch)



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	Reisen „Meine Oma fährt nach Amerika und packt ein: ...“ einen Koffer, eine ..., eine... (Sprechreihe: jedes Kind muss den Satz „Meine Oma...“ wiederholen und immer alles aufzählen, was davor schon alles gesagt wurde.) <i>[Es kann auch heißen: „Paulus packt einen Koffer ... er nimmt mit: ...“]</i>	Konzentrationsübung als Spiel zum Anfang Kann bei vielen Paulusreisen (Erkennungsspiel!) zu Beginn gespielt werden. Das Thema „Reisen“ wird einbezogen, außerdem Konzentrations- und Aufmerksamkeitsübung zu Beginn der Stunde.	Stuhlkreis
	Quiz (selbst erstellen): Was hat Paulus bisher erlebt? Welche Städte spielen eine Rolle? Wer war sein Begleiter? usw. Wiederholung im Quiz	Durch die Wiederholung der vorhergehenden Lektionen: <ul style="list-style-type: none"> - Festigung des bisher Gehörten - Ankommen im Spiel - Vorbereitung auf das Neue 	„Schatzkiste“ als Hilfe für die mindestens 10 Fragen (evtl. kleinen Preis für den/die Sieger)
Einstieg ins Thema	Neid macht blind Bonbons o. Ä. mitbringen. Eine Geschichte beginnen. Während des Erzählens immer nur einem Kind Bonbons geben. Die Konzentration der anderen lässt sofort nach. Sie beschäftigen sich nicht mit der Geschichte sondern mit den Süßigkeiten. Überleitung: So war es auch damals. Nur, dass die Juden im Gegensatz zu euch keinen Grund hatten, neidisch zu sein. Die Botschaft ist für alle da, aber sie konnten vor lauter Neid nicht mehr zuhören, nicht mehr begreifen, was Paulus ihnen erzählte. Und das kam so: _____.	Verstehen, was damals ablief. Deutlich machen, dass die Juden allerdings keinen Grund zum Neid hatten.	Bonbons, andere Süßigkeiten o. Ä.
	Weiterreisen Karte ansehen: Wo war Paulus bisher? Wohin ging es weiter? Wohin hätte er auch reisen können? Wen nahm er mit? usw. Siehe auch Kontextwissen	Die Einordnung der Begebenheit fällt leichter, wenn die Kinder wiederholen, was bisher geschah evtl. hier: Weiterführung der Pauluskarte	Karten

Kontextwissen	Zeitliche Einordnung & Geografie Barnabas und Saulus werden als Missionare ausgesandt. Die Verkündigung des Evangeliums auf der Insel Zypern. In Paphos will der Statthalter Sergius Paulus das Wort Gottes hören. Der Zauberer Elymas versucht, dies zu verhindern. Doch der Statthalter findet durch die Apostel zum Glauben. Er erkennt die Wahrheit. Johannes Markus trennt sich von Paulus und Barnabas. Antiochia in Pisidien liegt auf einer Hochebene etwa 1200 Meter über dem Meeresspiegel. Paulus und Barnabas müssen, um dorthin zu gelangen, das Taurus-Gebirge auf einer der schwierigsten Straßen Kleinasiens überqueren. Dort gab es damals ständig Räuber und Wegelagerer. Die Männer bringen also eine sehr gefährliche Reise hinter sich. Warum sie gerade Antiochia als Ziel nehmen, ist nicht überliefert.	Den Kindern wird der schwierige Zeitablauf deutlicher, wenn er noch mal erklärt wird. Wichtig: Anzeichnung an die Karte im Raum (siehe unter „Kreative Vertiefung“).	Karte
Storytime	Dreimal Lesen <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Geschichte aus der „Schatzkiste“ (S. 19 und 20) mit den Kindern lesen, dabei verschiedene Rollen einnehmen lassen. 2. Die Begebenheit aus der Bibel lesen lassen (Apg. 13,13–52). 3. Andere Übersetzung wählen und nochmal lesen lassen. 4. Was fällt euch auf? 	Oft lieben es gerade jüngere Schatzkistenkinder, wenn sie selber laut lesen dürfen: Identifikation mit der Begebenheit. Vergleich verschiedener Berichte. Dabei ist die Version der „Schatzkiste“ mit einer Kinderpredigt zu vergleichen. Der biblische Bericht ist Gottes Wort!	Heft „Schatzkiste“ in genügender Anzahl oder Kopien der Geschichte. Versch. Bibelübersetzungen
	Paulus schreibt einen Brief an einen Freund Mit den Kindern einen Brief schreiben über die Erlebnisse in Antiochia <ul style="list-style-type: none"> - Entweder die Kinder selber schreiben lassen, auch in Gruppen („Schatzkiste“ als Hilfe) – später ausschmücken mit Karte o. Ä. - oder zusammen einen Brief erstellen und später ausmalen und ausschmücken (kann in der Gemeinde oder im Raum aufgehängt werden) 		Aussuchen für die Arbeit: Briefpapier großes Papier Tafel/Flipchart Pergament Lederstück Stifte Kleber usw.
Übertragung ins Leben	Bibelübersetzungen Verschiedene Bibelübersetzungen, möglichst auch andere Sprachen, mitbringen oder aus dem Internet ausdrucken (www.bibelsever.com). Gottes Wort für die ganze Welt: Gespräch mit den Kindern darüber. „Wusstest du?“ auf Seite 22 der „Schatzkiste“ erklären und besprechen! Vorher das Quiz lösen!	Lernzielerarbeitung – praktische Bedeutung	div. Bibeln Ausdrucke von Bibeltexten in anderen Sprachen www.bibleserver.com möglichst immer den gleichen Text.

	<p>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 21) Mit den Kindern wird der „Fall“ besprochen – was denken sie? Haben sie andere oder ähnliche Erfahrungen?</p>	<p>Lernzielerarbeitung für den Kinderalltag: Jeder soll die Botschaft von Jesus hören! Die persönliche Annahme der Botschaft ist eine andere Sache, erst der zweite Schritt.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>Jesus für alle Von Jerusalem aus ging die Botschaft in die ganze Welt. Alle Schwierigkeiten und Hindernisse, die es auch heute gibt und die Menschen dieser Botschaft in den Weg legen, haben sie nicht aufgehalten. Den Kindern auf Karten und evtl. Filmen (Missionsfilme) zeigen, wo heute überall Christen sind. Und: Niemand hat ein Privileg auf die Botschaft! Besprechung auch der Ermutigungsseite (S. 23).</p>	<p>Jesus für die ganze Welt (Verständnis des Lernziels)</p>	<p>Internet z. B. unter: www.adventist.org (z. B. Verbreitung der STA weltweit)</p>
<p>Kreative Vertiefung</p>	<p>Landkarte erstellen (Weiterführung der vergangenen Lektion – sonst Neuerstellung!) Großes Papier wird als Karte hergestellt – dazu entweder die Länder ohne Städte usw. aufmalen, genauso das Meer (alles von einer kleinen Karte abmalen) oder vorher kopieren und dann ausschneiden und aufkleben oder durchpausen lassen. Städte eintragen, Orte, die mit der Geschichte zu tun haben, die wichtig sind – im Laufe der Zeit die Orte der weiteren Reisen eintragen. Karte im Raum aufhängen und immer erweitern! Später als Raumschmuck hängen lassen! Andere Möglichkeit: Jeder erstellt eine kleine Karte für sich, die immer erweitert wird. Heute den Weg nach Antiochia in Pisidien eintragen und evtl. Städte und Gebirge auf dem Weg! www.bistum-trier.de/mensch-paulus/ („Paulus: Biografisch“ / „Heute hier, morgen dort“ Zugriff: 06.11.17) bietet gute Karten von den Paulusreisen.</p>	<p>Durch das Weiterführen einer Karte wird die jeweilige Begebenheit immer neu visualisiert und greifbar.</p>	<p>Großes Papier Stifte Scheren Kopien von Landkarten evtl. Kopierpapier Karte der Paulusreisen (Bibelanhang!) siehe auch Heft „Schatzkiste“ (dort gibt es als Hintergrund hinter den Geschichten einige Karten; besonders auf S. 36/37)</p>
	<p>Musikumsetzung Die Kinder bekommen Instrumente in die Hand: Rasseln, Flöten, Egg-Shaker, Cayon usw. Die Kinder werden in kleine Gruppen aufgeteilt, wenn mehr als 2 oder 3 Kinder da sind. Jede Gruppe versucht selber und erst alleine mit den Instrumenten die Begebenheit darzustellen. Dann: Vorstellung in der großen Runde. Möglichkeit: Kurzer Satz – dann Umsetzung mit den Instrumenten, wieder kurzer Satz – Umsetzung mit den Instrumenten usw.</p>	<p>Durch die Umsetzung wird die Dynamik der Begebenheit deutlich und vertieft.</p>	<p>div. Instrumente</p>

	Pantomime Umsetzung der Begebenheit als Pantomime. Besonderes Gewicht auf den Gesichtsausdruck legen!	Hineinversetzen in die Begebenheit	evtl. weiße Schminke oder weiße Handschuhe
Gemeinsamer Abschluss	Gebet Dank dafür, dass die Botschaft überall verbreitet wird. Ermutigungsseite der „Schatzkiste“ (S. 23) als Gesprächs- und Diskussionsgrundlage vor dem Gebet.	Lernzielverdeutlichung	Heft „Schatzkiste“

Rätsellösung, S. 22

Zahl Nr. 1: **3**

Zahl Nr. 2: **2**

Zahl Nr. 3: **2**

Zahl Nr. 4: **5**

Lösung: Es sind **3225** Sprachen!

(Stand: Januar 2017. Quelle: www.bibelgalerie-meersburg.de)

Hinweis:

In der kommenden Woche gibt es unter „Einstieg“ den Vorschlag „Was liebst du?“.

Sollte dieser verwendet werden: Den Kindern diese Woche sagen, dass sie nächste Woche ihr Lieblingsbuch, ihre Lieblingsmusik, ihr Lieblingstier, ihre Lieblingsstars usw. mitbringen sollen. Achtung: Auch die Leiterin/der Leiter bringt Sachen mit: z. B. Lieblingsmusik von vor 10 Jahren – und von heute.